



Q3

Bericht über den Zeitraum vom
1. Januar bis 30. September 2014

 **KRONES**

- 3 Highlights und Kennzahlen
- 4 Brief des Vorstands
- 5 Die KRONES Aktie

Konzernlagebericht

- 6 Wirtschaftliches Umfeld
- 7 Umsatz
- 9 Auftragseingang und -bestand
- 10 Ertragslage
- 13 Kapitalflussrechnung
- 14 Mitarbeiter
- 15 Bilanzstruktur
- 17 Bericht aus den Segmenten
- 19 Risikobericht
- 20 Prognosebericht

Zwischenabschluss zum 30.09.2014

- 22 Bilanz
- 24 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 25 Kapitalflussrechnung
- 26 Eigenkapitalentwicklung
- 27 Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen
- 27 Segmentberichterstattung

Anhang für den KRONES Konzern

- 28 Allgemeine Angaben
- 37 Anteilsbesitz
- 38 Aufsichtsrat und Vorstand
- 39 Glossar
- 40 Finanzkalender
- Impressum
- Kontakt

Highlights und Kennzahlen

KRONES nach drei Quartalen voll im Plan

- Umsatz steigt nach neun Monaten um 6,5% auf 2.164,4 Mio. €.
- Profitabilität weiter verbessert. EBT-Marge legt von 5,8% auf 6,3% zu.
- KRONES optimiert das Produktportfolio von KOSME Italien.
- KRONES ist optimistisch, die Ziele für 2014 zu erreichen.

Kennzahlen 1.–3. Quartal		01.01.–30.09. 2014	01.01.–30.09. 2013	Veränderung
Umsatz	Mio. €	2.164,4	2.032,9	+6,5%
Auftragseingang	Mio. €	2.197,8	2.103,8	+4,5%
Auftragsbestand zum 30.09.	Mio. €	1.025,8	1.070,2	-4,1%
EBITDA	Mio. €	196,7	175,8	+11,9%
EBIT	Mio. €	132,9	116,3	+14,3%
EBT	Mio. €	136,7	117,1	+16,7%
EBT-Marge	%	6,3	5,8	-
Konzernergebnis	Mio. €	95,1	81,7	+16,4%
Ergebnis je Aktie	€	3,01	2,64	+14,0%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	49,6	57,7	-8,1 Mio. €
Free Cashflow	Mio. €	+30,4	-62,6	+93,0 Mio. €
Nettoliiquidität zum 30.09.	Mio. €	207,1	121,8	+85,3 Mio. €
ROCE (passivisch)	%	16,1	15,3	-
ROCE (aktivisch)	%	13,6	12,6	-
Beschäftigte am 30.09.				
Weltweit		12.586	12.227	+359
Inland		9.264	9.078	+186
Ausland		3.322	3.149	+173

Kennzahlen 3. Quartal		01.07.–30.09. 2014	01.07.–30.09. 2013	Veränderung
Umsatz	Mio. €	728,9	655,4	+11,2%
Auftragseingang	Mio. €	735,9	721,0	+2,1%
EBITDA	Mio. €	68,9	59,0	+16,8%
EBIT	Mio. €	46,8	38,0	+23,2%
EBT	Mio. €	47,3	37,4	+26,5%
EBT-Marge	%	6,5	5,7	-
Konzernergebnis	Mio. €	32,7	26,1	+25,3%
Ergebnis je Aktie	€	1,03	0,83	+24,1%

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

vor einem Jahr berichteten wir Ihnen an dieser Stelle von einer sehr erfolgreichen drinktec. Das KRONES Team konnte diesen Schwung mitnehmen und liegt nach neun Monaten mit den Geschäftszahlen 2014 im Plan.

Verantwortlich für die positive Geschäftsentwicklung bei KRONES ist unser Strategieprogramm Value, das wir mit unseren Mitarbeitern erfolgreich umsetzen. Das Value-Programm mit den vier Kernthemen *Innovation, Wachstum, Profitabilität* und *Qualität* wird um so wichtiger, je stärker die Märkte schwanken. Und von einem stabilen Aufschwung sind wir derzeit weit entfernt. Die geopolitischen Unruhen in der Ukraine sowie im Nahen Osten hinterlassen ihre Spuren in der Wirtschaft. So haben sowohl der IWF für das Weltwirtschaftswachstum als auch der VDMA für die Maschinenbaubranche die Prognose für das Gesamtjahr 2014 gesenkt. Auch die Ebola-Epidemie in Afrika birgt noch erhebliches Risikopotenzial, zumal dieser Kontinent mittlerweile ein wichtiger Wachstumsmotor – auch für KRONES – ist.

Durch unsere starke internationale Präsenz können wir Schwankungen in einzelnen Märkten gut ausgleichen. Außerdem haben wir unsere interne Flexibilität durch die neue Konzernorganisation deutlich erhöht. Mittel- bis langfristig profitieren wir von einer steigenden Nachfrage nach abgepackten Getränken, die sich aus verschiedenen Megatrends (wachsende Mittelschicht, Urbanisierung) ergibt.

Aber die Märkte werden anspruchsvoller. Wir müssen unsere Hausaufgaben machen – jeden Tag. Diese Herausforderung spornt uns an. Gemeinsam wollen und werden wir die Chancen nutzen, die unser Markt zweifelsohne bietet. Daher sind wir zuversichtlich unsere Ziele für 2014 zu erreichen und auch 2015 erneut profitabel zu wachsen.



Volker Kronseder
Vorstandsvorsitzender

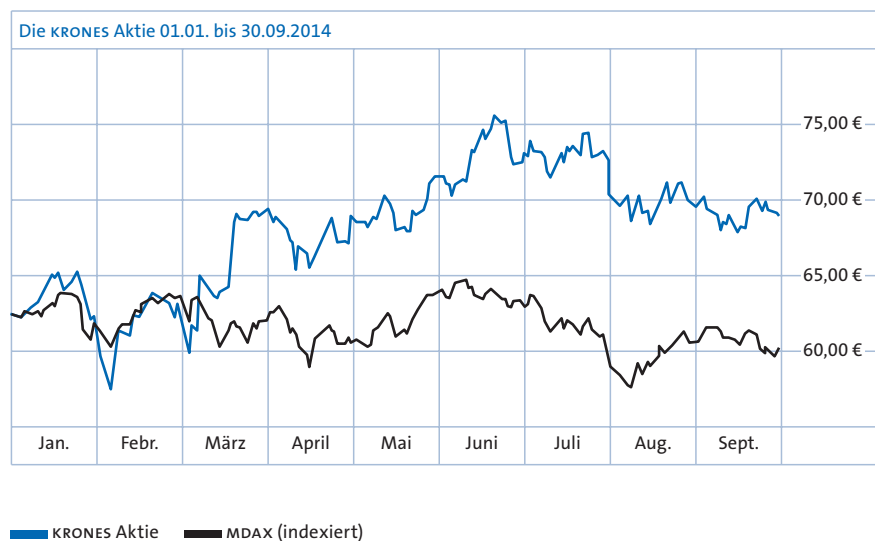
Kurs der KRONES Aktie klettert in den ersten drei Quartalen um 10,3 %

Geopolitische Spannungen, die Krisen in der Ukraine und Nahost sowie zunehmend schlechte Unternehmensmeldungen belasteten die Kurse an den deutschen Aktienbörsen im dritten Quartal 2014. Der DAX verlor von Juli bis September 3,7%. Damit wurde in diesem Zeitraum der gesamte Gewinn wieder abgegeben, den der bekannteste deutsche Aktienindex im ersten Halbjahr angesammelt hatte. Unterm Strich notierte der DAX Ende September mit 9.474 Punkten sogar um 0,8% niedriger als zu Jahresanfang. Noch schlechter entwickelte sich der MDAX. Der Index der mittelgroßen Werte büßte in den ersten neun Monaten 3,5% ein.

Ein wenig besser als hierzulande lief es an den wichtigsten internationalen Aktienbörsen. In den USA stützte die zunehmend bessere wirtschaftliche Lage die Kurse. Von Juli bis September kletterte der Dow Jones um 1,3%. Der Indexzugewinn der ersten neun Monate 2014 beträgt 2,8%. Ein starkes Quartal legte die japanische Börse dank des schwachen Yen-Kurses, der die Geschäfte der exportorientierten Industrie beflügelt, hin. Der Nikkei zog im dritten Quartal um 6,7% an und konnte damit seine Verluste aus dem ersten Halbjahr fast ausgleichen. Der Euro Stoxx 50 stand Ende des dritten Quartals 2014 um 3,8% höher als zu Jahresbeginn.

Die KRONES Aktie verlor im dritten Quartal wie der MDAX 4,9%. Unsere Aktie musste damit zwar einen Teil der hohen Kursgewinne des ersten Halbjahres abgeben. Dennoch ist die Bilanz der ersten neun Monate insgesamt sehr erfreulich. Von Januar bis September 2014 kletterte der Kurs der KRONES Aktie um 10,3% auf 68,86 €. Die Dividende von 2,00 € je Aktie eingerechnet, lag das Plus sogar bei 13,3%. Die KRONES Aktie schaffte es damit unter die Top-10-Performer im MDAX. Damit spiegelt sich die gute operative Unternehmensentwicklung auch im Aktienkurs wider.

Am 17. September veranstaltete KRONES im Werk Rosenheim ein Analystentreffen. Rund 20 Finanzprofis nahmen an der Veranstaltung teil. Themenschwerpunkt des Treffens war der Bereich Pack- und Palettieretechnik, der überdurchschnittlich stark wachsen soll. Neben dem theoretischen Teil erhielten die Analysten während eines Werkrundgangs einen Einblick in die einzelnen Produktionsschritte in der Pack- und Palettieretechnik.



Die KRONES Aktie entwickelte sich von Januar bis September 2014 deutlich besser als der MDAX.

Risiken für die Weltwirtschaft nehmen zu

Die gesamtwirtschaftlichen Aussichten 2014 sind noch relativ gut. Nach Ansicht des Internationalen Währungsfonds (IWF) haben aber die Risiken für die Weltwirtschaft in den vergangenen Monaten zugenommen. Deshalb senkte der IWF im Oktober seine Prognose für das globale Wirtschaftswachstum 2014 von 3,4% auf 3,3%. Zu Beginn des Jahres erwartete der IWF noch 3,7% Wachstum. Zu den Gefahren, vor denen die Experten nun warnen, zählen geopolitische Krisen sowie überhitzte Finanz- und Kapitalmärkte. Darüber hinaus könnte die Euro-Krise wieder aufflammen.

Dementsprechend skeptisch ist der IWF für die Euro-Zone. Von 1,1% auf 0,8% verringerten die Konjunkturoperaten die Wachstumsprognose 2014 für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) des gemeinsamen Währungsraums. Überdurchschnittlich stark fiel die Abwärtsrevision für die deutsche Wirtschaft aus. Der IWF stützte seine Prognose für das BIP-Wachstum hierzulande von 1,9% auf 1,4%. Deutlich zugenommen hat hingegen die Zuversicht für die US-Konjunktur. Der IWF traut der weltweit größten Volkswirtschaft 2014 ein BIP-Wachstum von 2,2% zu. Im Juli lag die Wachstumsprognose bei lediglich 1,7%.

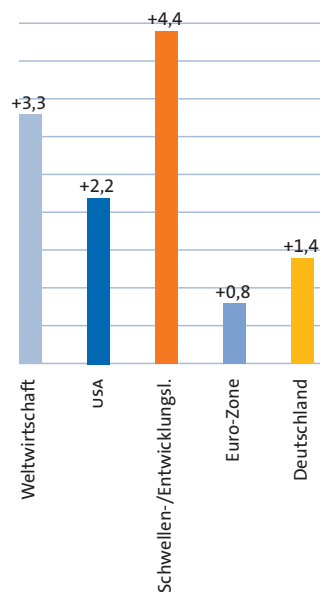
In den Emerging Markets trüben sich die Aussichten vor allem in Lateinamerika deutlich ein. Kaum verändert hat sich hingegen die Einschätzung der wirtschaftlichen Lage in Asien. Für China rechnet der IWF für 2014 weiterhin mit einem BIP-Anstieg von 7,4%. Die indische Volkswirtschaft soll anstatt um 5,4% um 5,6% wachsen. Insgesamt verminderten die IWF-Experten die Wachstumsprognose 2014 für die Schwellen- und Entwicklungsländer leicht von 4,5% auf 4,4%.

Deutsche Maschinenbauproduktion soll nur leicht steigen

Wenig berauschend fielen die jüngsten Zahlen zum Auftragseingang im deutschen Maschinen- und Anlagenbau aus. Im August 2014 stagnierte der Wert der eingehenden Orders im Vergleich zum Vorjahr. Während die Auftragseingänge aus dem Inland um 19% kletterten, ging das Auslandsgeschäft um 9% zurück. Beide Werte wurden nach Aussage des VDMA (Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau) von Basiseffekten beeinflusst. In dem von kurzfristigen Schwankungen weniger beeinflussten Dreimonatsvergleich Juni bis August 2014 stieg der Auftragseingang im Jahresvergleich um insgesamt 3%. Sowohl die Inlandsaufträge als auch die Aufträge aus dem Ausland legten um 3% zu.

Weil der Bestelleingang nicht so recht in Schwung kommt und die gesamtwirtschaftlichen Risiken zugenommen haben, reduzierte der VDMA im August seine Produktionsprognose für das Gesamtjahr 2014. Nicht wie bislang erwartet um 3%, sondern nur in der Größenordnung von einem Prozent dürfte der Wert der produzierten Maschinen und Anlagen 2014 das Vorjahresniveau überschreiten. Überdurchschnittlich soll sich der für KRONES relevante Teilbereich Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen entwickeln.

Wirtschaftswachstum 2014
im Vergleich zum Vorjahr in %
(IWF-Prognose)

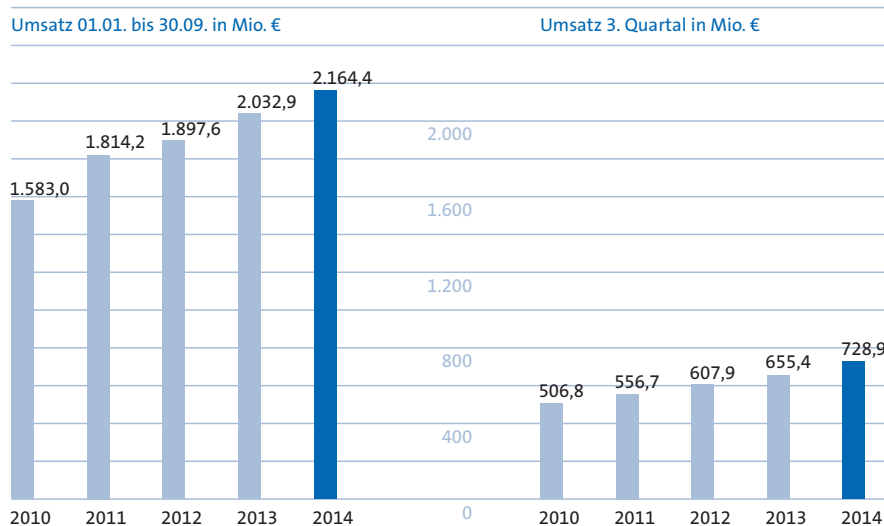


Der Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) hat die Produktionsprognose für 2014 gesenkt.

KRONES wächst wie geplant

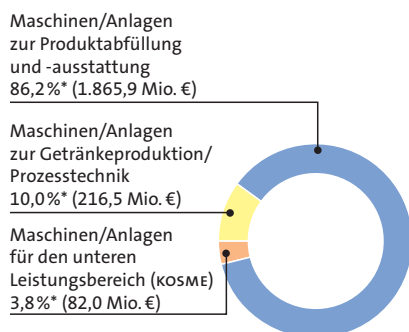
Im dritten Quartal 2014 verschlechterten sich die gesamtwirtschaftlichen Bedingungen zunehmend. Die Geschäfte von KRONES wurden davon nicht beeinflusst. Trotz wettbewerbsintensiven Umfelds steigerte das Unternehmen von Juli bis September 2014 den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 11,2% von 655,4 Mio. € auf 728,9 Mio. €. Damit konnten wir das Wachstum gegenüber den beiden ersten Quartalen 2014 beschleunigen. Das Unternehmen profitierte davon, dass es international breit aufgestellt ist und auf den Emerging Markets eine führende Position einnimmt.

Im dritten Quartal 2014 hat sich das Wachstum von KRONES gegenüber den beiden ersten Quartalen beschleunigt.



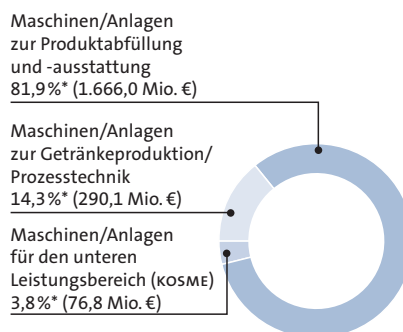
Um 6,5% von 2.032,9 Mio. € auf 2.164,4 Mio. € legte der Umsatz von KRONES in den ersten neun Monaten 2014 im Vergleich zum Vorjahr zu. Überproportional stiegen die Erlöse im Berichtszeitraum in den Regionen Asien/Pazifik, Südamerika/Mexiko und in China. Als Komplettanbieter konnten wir vorübergehende Nachfrageschwankungen in Teilen des Neumaschinengeschäfts ausgleichen. Das Servicegeschäft entwickelte sich gut und trug wesentlich zum Unternehmenswachstum bei. Nach Ende der ersten drei Quartale sind wir zuversichtlich, unser Wachstumsziel von 4% für das Gesamtjahr zu erreichen.

Segmentumsatz 01.01. bis 30.09.2014



* Anteil am Konzernumsatz von 2.164,4 Mio. €

Segmentumsatz 01.01. bis 30.09.2013



* Anteil am Konzernumsatz von 2.032,9 Mio. €

Umsatz nach Regionen

Trotz des sehr hohen Vorjahresniveaus hielt sich der Umsatzrückgang im Inland in den ersten neun Monaten 2014 in Grenzen. Mit 189,2 Mio. € lagen die Erlöse auf dem Heimatmarkt um 7,3% niedriger als im Vorjahr. Der Anteil des inländischen Umsatzes am Konzernumsatz betrug im Berichtszeitraum 8,7% (Vorjahr: 10,0%).

Insgesamt gut entwickelte sich das Europa-Geschäft (ohne Deutschland) von KRONES in den ersten drei Quartalen 2014. Prozentual am höchsten stiegen die Erlöse in Mitteleuropa (Österreich, Schweiz, Niederlande) und in Russland/GUS. Aufgrund eines starken dritten Quartals verbesserte sich der Umsatz in Westeuropa von Januar bis September um 6,4%. In Osteuropa unterschritten die Erlöse den Vorjahreswert leicht. Insgesamt stieg der europäische Umsatz (ohne Deutschland) in den ersten neun Monaten 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 14,2% von 515,4 Mio. € auf 588,5 Mio. €. Dies entspricht einem Anteil am Konzernumsatz von 27,2% (Vorjahr: 25,4%).

Nach hohen Umsatzrückgängen im ersten und zweiten Quartal zog das Geschäft in der Region Mittlerer Osten/Afrika im dritten Quartal leicht an. Auf Neunmonats-sicht verringerte sich der Umsatz in der Region im Vergleich zum Vorjahr um 22,6% auf 272,6 Mio. €. Wie von uns erwartet legten die Erlöse in China im dritten Quartal weiter zu. In den ersten neun Monaten 2014 kletterte der Umsatz in China um insgesamt 17,1% auf 213,8 Mio. €. Mit plus 46,4% auf 409,8 Mio. € ist der Umsatz im übrigen asiatisch/pazifischen Raum in den ersten drei Quartalen stark gewachsen. Dies ist zum Teil auf die hohe Nachfrage in Japan nach Produkten und Dienstleistungen von KRONES zurückzuführen. Trotz schwierigen gesamtwirtschaftlichen Bedingungen legte der Umsatz des Unternehmens in der Region Südamerika/Mexiko in den ersten neun Monaten 2014 um 16,0% auf 302,8 Mio. € zu. In Nord- und Mittelamerika verringerte sich der Umsatz hingegen um 21,1% auf 187,7 Mio. €. Wir rechnen damit, dass sich das Geschäft dort erst im kommenden Jahr spürbar belebt.

Grundsätzlich ist die Aussagekraft der Umsatzzahlen einzelner Quartale für die verschiedenen Regionen beschränkt, weil es quartalsweise zu starken Auftrags- und Umsatzverschiebungen kommen kann.

Auf den Emerging Markets erzielte KRONES in den ersten drei Quartalen 62,4% des Konzernumsatzes (Vorjahr: 59,0%).

Regionale Umsatzverteilung des KRONES Konzerns

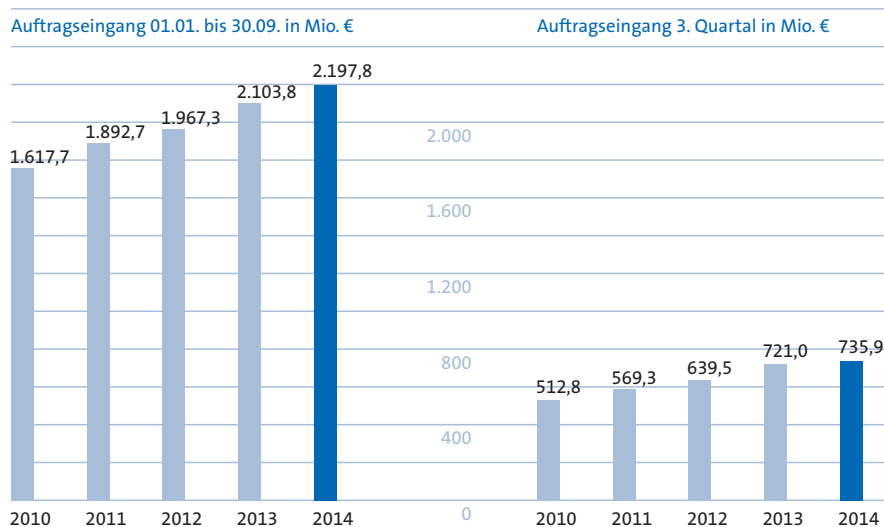
Anteil am Konzernumsatz	30.09.2014		30.09.2013		Veränd.
	in Mio. €	%	in Mio. €	%	
Deutschland	189,2	8,7	204,0	10,0	-7,3
Mitteleuropa (ohne Deutschland)	70,5	3,3	47,5	2,3	+48,4
Westeuropa	366,2	16,9	344,3	16,9	+6,4
Osteuropa	62,0	2,9	63,9	3,1	-3,0
Russland, Zentralasien (GUS)	89,8	4,1	59,7	2,9	+50,4
Mittlerer Osten/Afrika	272,6	12,6	352,0	17,5	-22,6
Asien/Pazifik	409,8	18,9	279,9	13,8	+46,4
China	213,8	9,9	182,6	9,0	+17,1
Südamerika/Mexiko	302,8	14,0	261,0	12,8	+16,0
Nord- und Mittelamerika	187,7	8,7	238,0	11,7	-21,1
Gesamt	2.164,4	100,0	2.032,9	100,0	+6,5

Auftragseingang weiter auf hohem Niveau

Von Juli bis September 2014 konnte KRONES Aufträge im Wert von 735,9 Mio. € gewinnen. Damit übertraf der Ordereingang das von der »drinktec« beeinflusste hohe Vorjahresniveau um 2,1%. Positiv wirkte sich aus, dass sich die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen von KRONES aus China im dritten Quartal weiter belebte. Auf stabil hohem Niveau entwickelte sich der Auftragseingang aus den Regionen Naher Osten/Afrika, Asien/Pazifik und Mitteleuropa.

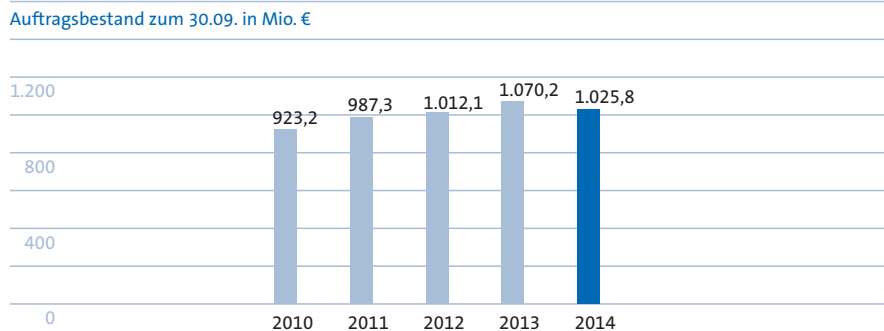
Nach drei Quartalen übersteigt der Auftragseingang den Umsatz von KRONES.

In den ersten neun Monaten 2014 stieg der Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr um 4,5% von 2.103,8 Mio. € auf 2.197,8 Mio. € an. Die insgesamt höchsten Zuwachsraten verbuchten wir im Neunmonatszeitraum in den Emerging Markets. Im Gesamtjahr 2014 dürfte der Auftragseingang in etwa gleich stark steigen wie der Umsatz.



Auftragsbestand bleibt über der Milliarden-Euro-Marke

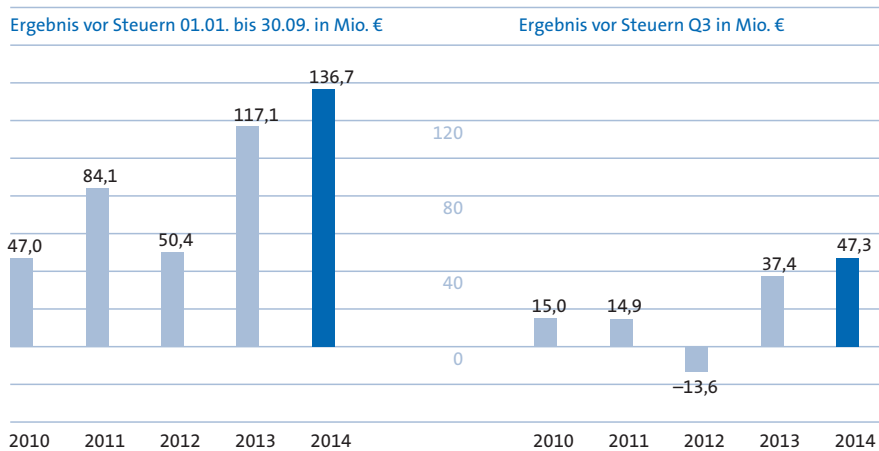
Ende September 2014 lag der Auftragsbestand von KRONES bei 1.025,8 Mio. €. Das lag zwar leicht unter dem Wert des Vorjahres von 1.070,2 Mio. €, aber höher als zu Ende des ersten Halbjahrs 2014 (1.018,8 Mio. €). Insgesamt verbessert der komfortable Orderbestand die Planungssicherheit des Unternehmens und ist eine solide Basis, um die Fertigungskapazitäten in den kommenden Monaten gleichmäßig auszulasten.



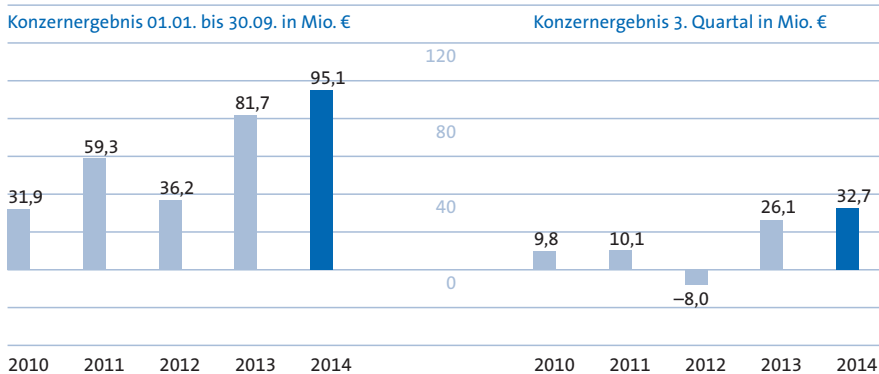
KRONES steigert Profitabilität

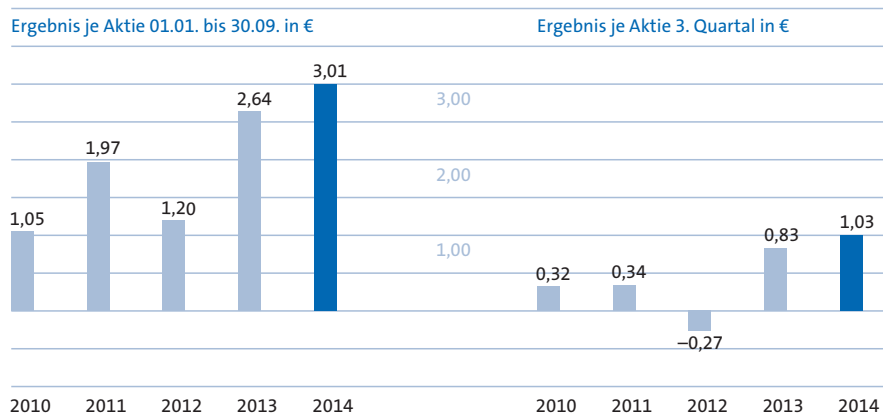
Im dritten Quartal 2014 verbesserte KRONES die Ertragsstärke, weil die Maßnahmen des Strategieprogramms Value zunehmend greifen. Von den Preisen kamen wie erwartet keine positiven Effekte. Von Juli bis September 2014 kletterte das Ergebnis vor Steuern (EBT) im Vergleich zum Vorjahr um 26,5% von 37,4 Mio. € auf 47,3 Mio. €. Das Ergebnis des dritten Quartals belastete eine Rückstellung im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich, die KRONES für die Neuordnung von KOSME Italien bildete. In etwa gleicher Höhe wurde das EBT von der ertragswirksamen Auflösung der Rückstellung für abgeschlossene Rechtsstreitigkeiten in den USA positiv beeinflusst. Die EBT-Marge, also das Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Umsatz, verbesserte sich im dritten Quartal 2014 von 5,7% im Vorjahr auf 6,5%.

KRONES hat die Ertragskraft im dritten Quartal aufgrund von Value-Maßnahmen weiter gestärkt.



Das Konzernergebnis nach Steuern legte im dritten Quartal 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 25,3% auf 32,7 Mio. € zu. Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von 1,03 € (Vorjahr: 0,83 €).





In den ersten drei Quartalen 2014 stieg das Ergebnis vor Steuern gegenüber dem Vorjahr um 16,7% von 117,1 Mio. € auf 136,7 Mio. €. Aufgrund der Erfolge des Value-Programms verbesserte sich die EBT-Marge von 5,8% auf 6,3%. Unterm Strich verdiente das Unternehmen von Januar bis September 2014 mit 95,1 Mio. € um 16,4% mehr als im Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie kletterte im Neunmonatszeitraum von 2,64 € auf 3,01 €.

Ertragsstruktur KRONES Konzern in Mio. €

	2014 01.01.–30.09.	2013 01.01.–30.09.	Veränderung
Umsatzerlöse	2.164,4	2.032,9	+ 6,5%
Bestandsveränderung FE/UFE	-29,2	5,8	-
Gesamtleistung	2.135,2	2.038,7	+ 4,7%
Materialaufwand	-1.046,1	-1.011,5	+ 3,4%
Personalaufwand	-647,0	-608,9	+ 6,3%
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/ Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-245,4	-242,5	+ 1,2%
EBITDA	196,7	175,8	+ 11,9%
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-63,8	-59,5	+ 7,2%
EBIT	132,9	116,3	+ 14,3%
Finanzergebnis	3,8	0,8	-
Ergebnis vor Steuern (EBT)	136,7	117,1	+ 16,7%
Ertragsteuern	-41,6	-35,4	+ 17,5%
Konzernergebnis	95,1	81,7	+ 16,4%

Die Gesamtleistung von KRONES stieg in den ersten drei Quartalen 2014 im Vergleich zum Vorjahr mit plus 4,7% auf 2.135,2 Mio. € weniger stark als der Umsatz (plus 6,5%), weil sich der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen im Berichtszeitraum um 29,2 Mio. € verringerte.

Wie geplant konnte das Unternehmen die operative Ertragskraft weiter stärken. Einen entscheidenden Beitrag hierfür leisteten die erfolgreichen Maßnahmen des Strategieprogramms Value. Dazu zählt, dass KRONES seine Materialien zunehmend lokal beschafft und sich die Modulbauweise auf immer mehr Maschinen und Anlagen erstreckt. Dies machte sich beim Materialaufwand positiv bemerkbar, der in den ersten neun Monaten 2014 im Vergleich zum Vorjahr mit plus 3,4% auf 1.046,1 Mio. € (Vorjahr: 1.011,5 Mio. €) deutlich unterproportional zu Umsatz und Gesamtleistung anstieg. Die Materialaufwandsquote, also der Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, verringerte sich im Berichtszeitraum von 49,6% im Vorjahr auf 49,0%.

Der Personalaufwand legte in den ersten drei Quartalen 2014 um 6,3% von 608,9 Mio. € im Vorjahr auf 647,0 Mio. € zu. Während KRONES durch effizientere Produktionsabläufe Kosten sparen konnte, wirkte sich die Tarifierhöhung in der Metallbranche negativ auf den Aufwandsposten aus. Darüber hinaus erhöhte die Rückstellung im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich für den Personalabbau bei KOSME Italien im dritten Quartal 2014 die Personalaufwendungen. Unterm Strich erhöhte sich die Personalaufwandsquote, also der Personalaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, in den ersten neun Monaten 2014 im Vergleich zum Vorjahr jedoch nur leicht von 29,9% auf 30,3%.

Während die Materialaufwandsquote rückläufig war, stieg die Personalaufwandsquote aufgrund der Tarifierhöhung leicht an.

Nur unterproportional um 1,2% von minus 242,5 Mio. € auf minus 245,4 Mio. € stieg der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen. Positiv wirkte sich aus, dass KRONES im dritten Quartal Rückstellungen für die abgeschlossenen Rechtsstreitigkeiten in den USA ertragswirksam auflösen konnte. Mit 63,8 Mio. € überstiegen die Abschreibungen auf das Anlagevermögen in den ersten neun Monaten 2014 den Vorjahreswert von 59,5 Mio. € um 7,2%. Darin spiegeln sich die hohen Investitionen wider, die KRONES in den Vorjahren tätigte.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der ersten drei Quartale verbesserte sich um 14,3% von 116,3 Mio. € im Vorjahr auf 132,9 Mio. €. Weil das Finanzergebnis mit plus 3,8 Mio. € höher war als im Vorjahr (plus 0,8 Mio. €), kletterte das Ergebnis vor Steuern (EBT) mit plus 16,7% auf 136,7 Mio. € noch kräftiger als das EBIT. Die EBT-Marge, also das Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Umsatz, verbesserte sich von Januar bis September 2014 von 5,8% im Vorjahr auf 6,3%. Die Steuerquote von KRONES veränderte sich im Berichtszeitraum mit 30,4% gegenüber dem Vorjahr (30,2%) kaum. Deshalb stieg das Konzernergebnis in den ersten neuen Monaten 2014 mit plus 16,4% auf 95,1 Mio. € (Vorjahr: 81,7 Mio. €) ähnlich stark wie das EBT.

Kapitalflussrechnung KRONES Konzern in Mio. €

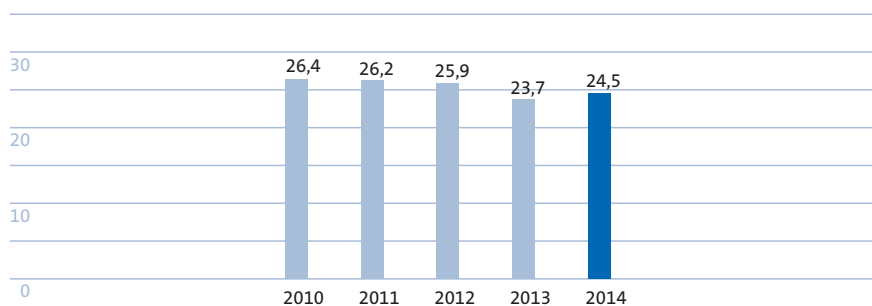
	2014 01.01.–30.09.	2013 01.01.–30.09.	Veränderung
Ergebnis vor Steuern	+136,7	+117,1	+19,6
zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	+128,9	+126,7	+2,2
Veränderung Working Capital	-161,1	-229,7	+68,6
Sonstiges (hauptsächlich Ertragsteuern)	-24,6	-19,0	-5,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	+79,9	-4,9	+84,8
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-49,6	-57,7	+8,1
Sonstiges	+0,1	±0	+0,1
Free Cashflow	+30,4	-62,6	+93,0
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-63,4	+51,4	-114,8
wechsellkursbedingte Veränderung der Finanzmittel	+0,2	+0,1	+0,1
Gesamte Änderung der Liquidität	-32,8	-11,1	-21,7
Liquidität am Ende des Berichtszeitraums	207,1	121,8	+85,3

Von Januar bis September 2014 verbesserte KRONES den operativen Cashflow (Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit) gegenüber dem Vorjahr um 84,8 Mio. € von minus 4,9 Mio. € auf plus 79,9 Mio. €. Zurückzuführen ist dies neben dem höheren Ergebnis vor Steuern auf die Entwicklung des betriebsnotwendigen Kapitals. Während das Unternehmen im Vorjahr 229,7 Mio. € Working Capital aufbaute, waren es im Berichtszeitraum nur 161,1 Mio. €. Das durchschnittliche Working Capital der vergangenen vier Quartale in Relation zum Umsatz lag bei 24,5 % gegenüber dem Vorjahreswert von 23,7 %.

In den ersten neun Monaten investierte KRONES 49,6 Mio. € (Vorjahr: 57,7 Mio. €) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Damit verringerten sich die Investitionen wie geplant. Den Free Cashflow, also den aus der operativen Geschäftstätigkeit erzielten Nettozufluss an liquiden Mitteln, verbesserte KRONES in den ersten drei Quartalen 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 93,0 Mio. € von minus 62,6 Mio. € auf plus 30,4 Mio. €. Damit sind wir auf gutem Weg, unser Ziel, im Gesamtjahr 2014 einen in etwa gleich hohen Free Cashflow zu erwirtschaften wie 2013 (plus 67,0 Mio. €), zu erreichen.

Von minus 62,6 Mio. € im Vorjahr auf plus 30,4 Mio. € verbesserte sich der Free Cashflow von KRONES in den ersten drei Quartalen 2014.

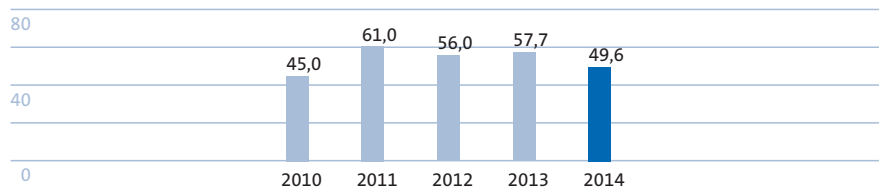
Working Capital zu Umsatz KRONES Konzern in Prozent 01.01. bis 30.09. (12-Monats-Durchschnitt)



Das durchschnittliche Working Capital der vergangenen vier Quartale im Verhältnis zum Umsatz erhöhte sich leicht von 23,7 % im Vorjahr auf 24,5 %.

Um 114,8 Mio. € von plus 51,4 Mio. € im Vorjahr auf minus 63,4 Mio. € ging die Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit in den ersten neun Monaten 2014 zurück. Ausschlaggebend hierfür ist, dass KRONES im Berichtszeitraum eine außerordentlich hohe Dividende (inkl. »Sonderausschüttung«) von 63,2 Mio. € (Vorjahr: 23,7 Mio. €) zahlte und dem Unternehmen im Vorjahreszeitraum durch den Verkauf eigener Aktien 73,7 Mio. € zugeflossen sind. Insgesamt verfügte KRONES zum 30. September über liquide Mittel von 207,1 Mio. € (Vorjahr: 121,8 Mio. €).

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Mio. €, 01.01. bis 30.09.



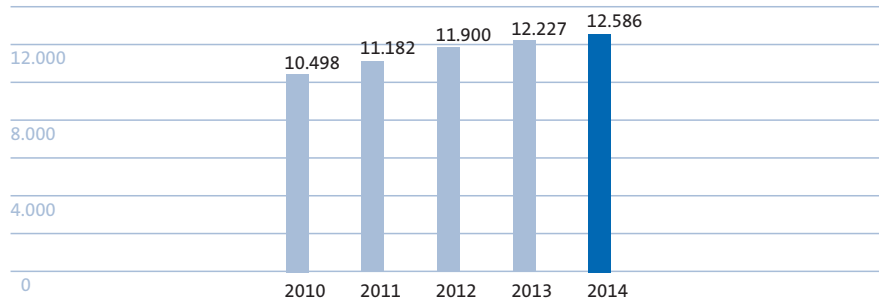
Mitarbeiter

KRONES stockt im In- und Ausland Mitarbeiter auf

Das Wachstum von KRONES spiegelt sich auch in den Mitarbeiterzahlen wider. Ende September 2014 beschäftigte das Unternehmen mit insgesamt 12.586 Mitarbeitern 359 mehr als im Vorjahr. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Beschäftigten im Ausland um 173 auf 3.322. Der Grund des Personalausbaus im Ausland liegt darin, näher an die internationalen Kunden heranzurücken und den Service weiter zu verbessern. Im Inland legte die Mitarbeiterzahl um 186 auf 9.264 zu. Anfang September starteten 150 junge Menschen bei KRONES ins Berufsleben. Ende des dritten Quartals lag die Gesamtzahl der Auszubildenden bei 528.

Insgesamt hat KRONES gegenüber dem Vorjahr 359 Mitarbeiter aufgebaut.

Mitarbeiterentwicklung zum 30.09.



Vermögens- und Kapitalstruktur KRONES Konzern in Mio. €

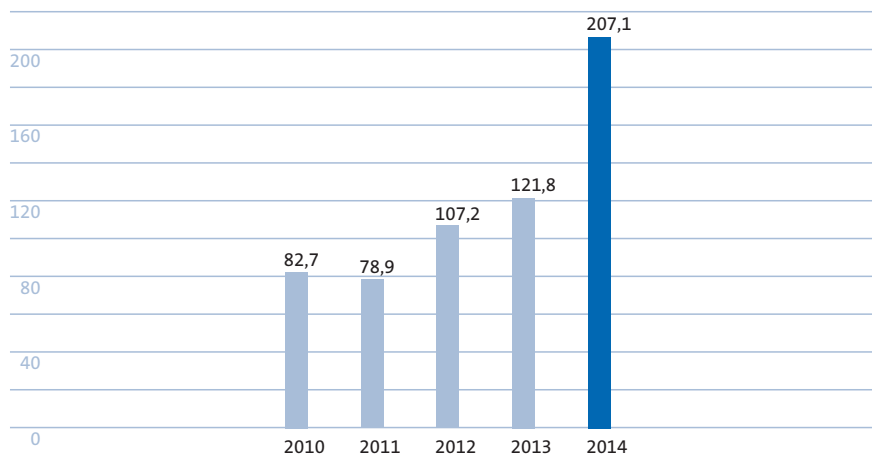
	30.09.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Langfristige Vermögenswerte	655	642	625	603
davon Anlagevermögen	600	605	587	555
Kurzfristige Vermögenswerte	1.664	1.596	1.445	1.443
davon flüssige Mittel	207	240	133	125
Eigenkapital	960	954	798	763
Fremdkapital	1.359	1.284	1.272	1.283
langfristige Verpflichtungen	247	213	193	162
kurzfristige Verpflichtungen	1.112	1.071	1.079	1.121
Bilanzsumme	2.319	2.238	2.070	2.046

Die Bilanzsumme weitete sich wegen des größeren Geschäftsvolumens per 30. September 2014 gegenüber dem Wert vom Jahresende 2013 um 3,6 % auf 2.318,8 Mio. € aus.

Während die Forderungen gegenüber Kunden im Berichtszeitraum zulegten, konnten die Vorräte leicht abgebaut werden.

Nach neun Monaten wies das Unternehmen insgesamt langfristige Vermögenswerte von 654,9 Mio. € (31. Dezember 2013: 641,8 Mio. €) aus. Hierzu steuerte das Anlagevermögen 600,4 Mio. € (31. Dezember 2013: 605,1 Mio. €) bei, wovon 463,8 Mio. € auf Sachanlagen entfielen. Die immateriellen Vermögenswerte des Unternehmens, bei denen es sich im Wesentlichen um aktivierungspflichtige Entwicklungsaufwendungen handelt, erhöhten sich nach drei Quartalen auf 134,5 Mio. € (31. Dezember 2013: 128,2 Mio. €).

Finanzmittelbestand zum 30.09., in Mio. €



Am Ende des Berichtszeitraums lagen die kurzfristigen Vermögenswerte mit 1.663,9 Mio. € um 4,2% über dem Wert vom 31. Dezember 2013 (1.596,3 Mio. €). Während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 610,9 Mio. € auf 708,2 Mio. € anstiegen, nahmen die Vorräte um 2,0 Mio. € auf 639,0 Mio. € ab. Die liquiden Mittel verringerten sich im Berichtszeitraum von 239,9 Mio. € auf 207,1 Mio. €.

Auf der Passivseite stiegen die langfristigen Verpflichtungen von KRONES zum 30. September 2014 auf 246,9 Mio. € (31. Dezember 2013: 213,2 Mio. €). Hierfür waren im Wesentlichen höhere Rückstellungen für Pensionen verantwortlich. Zum 30. September hatte das Unternehmen keine langfristigen Bankschulden.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2013 um 41,4 Mio. € auf 1.112,1 Mio. €. KRONES wies nach drei Quartalen keine kurzfristigen Bankverbindlichkeiten aus. Per Ende September 2014 ergibt sich eine Nettoliquidität (flüssige Mittel abzüglich Bankschulden) von 207,1 Mio. €.

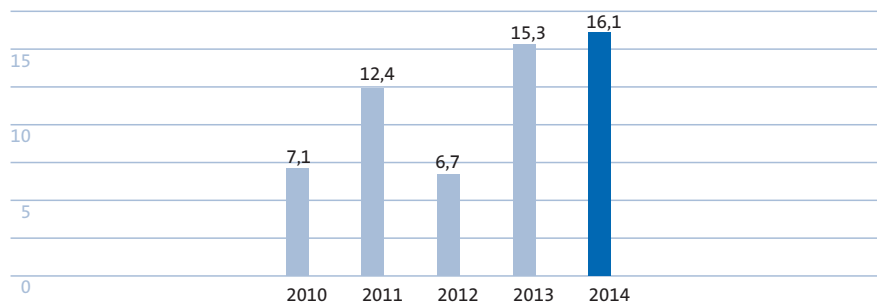
Trotz des positiven Konzern-Ergebnisses nach neun Monaten verbesserte sich das Eigenkapital im Berichtszeitraum nur leicht von 954,2 Mio. € auf 959,8 Mio. €. Grund für den geringfügigen Anstieg ist die hohe Dividendenzahlung an die Aktionäre, die eine einmalige »Sonderausschüttung« beinhaltete. Unsere Eigenkapitalquote lag am 30. September 2014 bei 41,4% (31. Dezember 2013: 42,6%). KRONES verfügt somit insgesamt weiterhin über eine äußerst solide Finanz- und Kapitalstruktur.

Kapitalrendite (ROCE) auf 16,1 % verbessert

Im Berichtszeitraum steigerte KRONES den Return on Capital Employed (ROCE), also das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Verhältnis zum durchschnittlich gebundenen Nettokapital, auf 16,1% (Vorjahr: 15,3%). Vor allem das deutlich verbesserte EBIT (+ 14,3%) war für den Anstieg ausschlaggebend. Wir sind sehr zuversichtlich das ROCE-Ziel von mehr als 16% für das Gesamtjahr 2014 zu erreichen.

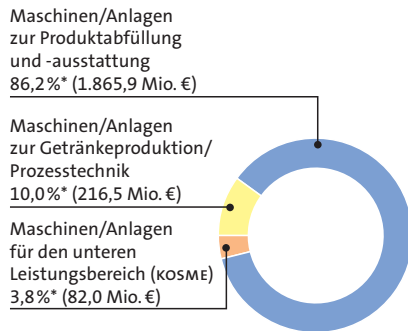
Ein komfortables Liquiditätspolster sowie eine solide Eigenkapitalausstattung gewähren KRONES hohe finanzielle Flexibilität.

ROCE KRONES Konzern in Prozent 01.01. bis 30.09.



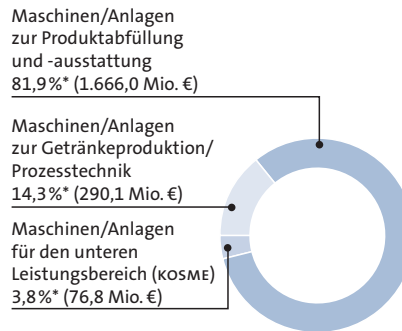
KRONES liegt voll im Plan, das ROCE-Ziel von mehr als 16% für das Gesamtjahr 2014 zu schaffen.

Segmentumsatz 01.01. bis 30.09.2014



* Anteil am Konzernumsatz von 2.164,4 Mio. €

Segmentumsatz 01.01. bis 30.09.2013



* Anteil am Konzernumsatz von 2.032,9 Mio. €

Segmentumsatz

Im dritten Quartal 2014 kletterte der Umsatz im Kernsegment »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« im Vergleich zum Vorjahr um 24,0% auf 657,0 Mio. €. Ein Teil der hohen Zuwachsrates geht auf die relativ niedrige Vorjahreszahl zurück. Aber auch unter Berücksichtigung dieses Basiseffektes war das dritte Quartal stark. Von Januar bis September 2014 legte der Umsatz im Kernsegment gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 12,0% von 1.666,0 Mio. € auf 1.865,9 Mio. € zu. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz der ersten neun Monate 2014 betrug 86,2% (Vorjahr: 82,0%).

Aufgrund eines insgesamt unbefriedigenden dritten Quartals verschlechterte sich der Umsatz im Segment »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik« in den ersten neun Monaten 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 25,4% von 290,1 Mio. € auf 216,5 Mio. €. KRONES wird die Anstrengungen forcieren, um den Umsatzrückstand im vierten Quartal aufzuholen und im Gesamtjahr 2014 wieder an das hohe Vorjahresniveau heranzureichen. Zum Konzernumsatz der ersten neun Monate 2014 steuerte die Prozesstechnik 10,0% (Vorjahr: 14,3%) bei.

Im kleinsten Unternehmenssegment »Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)« erhöhte sich der Umsatz in den ersten drei Quartalen 2014 um 6,8% von 76,8 Mio. € im Vorjahr auf 82,0 Mio. €. Der Anteil am gesamten Umsatz des Berichtszeitraums verharrte auf dem Vorjahreswert von 3,8%.

Mit plus 12,0 % erzielte KRONES im Kernsegment in den ersten drei Quartalen die höchste Wachstumsrate.

Segmentergebnis

Wie von KRONES prognostiziert, verbesserte sich die Ertragskraft des größten Unternehmenssegments »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung«. Ausschlaggebend hierfür waren neben dem Umsatzanstieg vor allem die Erfolge des Strategieprogramms Value. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg von Januar bis September 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 20,7% von 116,8 Mio. € auf 141,0 Mio. €. Von 7,0% im Vorjahr auf 7,6% erhöhte sich die EBT-Marge, also das Segmentergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Segmentumsatz.

Aufgrund der niedrigen Erlöse verschlechterte sich die Ertragslage im Segment »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik« im dritten Quartal 2014. Von Juli bis September 2014 schrieb das Segment mit einem Ergebnis vor Steuern (EBT) von minus 1,1 Mio. € rote Zahlen. In den ersten neun Monaten erwirtschaftete die Prozesstechnik allerdings ein positives EBT von 1,2 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €). Auch für das Gesamtjahr erwarten wir ein positives Segmentergebnis.

KRONES hat im dritten Quartal das Produktportfolio von KOSME Italien optimiert. Künftig werden am italienischen Standort Roverbella nur noch Produkte der Abfüll- und Etikettiertechnik produziert. Der Bereich Pack- und Palettieretechnik wird aufgegeben. KOSME bietet jedoch weiterhin komplette Linien an. Für den nötigen Kapazitäts- und Personalabbau bildeten wir eine Rückstellung im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich, die das KOSME Ergebnis des dritten Quartals belastete. Deshalb verschlechterte sich das Ergebnis vor Steuern des Segments »Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)« in den ersten drei Quartalen 2014 auf minus 5,5 Mio. € (Vorjahr: minus 0,2 Mio. €). Das operative Ergebnis von KOSME war im Berichtszeitraum annähernd ausgeglichen.

Die Ertragsstärke im Kernsegment verbesserte sich weiter. Bei KOSME belastete ein außerordentlicher Aufwand das Ergebnis.

Segment Produktabfüllung und -ausstattung		2014	2013
		01.01.–30.09.	01.01.–30.09.
EBT	in Mio. €	141,0	116,8
EBT-Marge	in %	7,6	7,0

Segment Prozesstechnik		2014	2013
		01.01.–30.09.	01.01.–30.09.
EBT	in Mio. €	1,2	0,5
EBT-Marge	in %	0,6	0,2

Segment KOSME		2014	2013
		01.01.–30.09.	01.01.–30.09.
EBT	in Mio. €	-5,5	-0,2
EBT-Marge	in %	-6,7	-0,3

Das Risikomanagementsystem von KRONES

Um mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen, ihnen aktiv zu begegnen und sie zu begrenzen, überwachen wir alle wesentlichen Geschäftsprozesse laufend. Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie identifizieren, analysieren und erschließen wir auch Chancen. Im Gegensatz zu den Risiken erfassen wir die unternehmerischen Chancen aber nicht im Risikomanagementsystem.

Unser Risikomanagementsystem besteht aus den Modulen Risikoanalyse, Risikoüberwachung sowie Risikoplanung und -steuerung.

Risikoanalyse

Um mögliche Risiken frühzeitig zu identifizieren, beobachten wir kontinuierlich alle Geschäftsaktivitäten. Wesentliche projektbezogene Risiken werden vor Auftragsannahme verringert bzw. vermieden. Ab einer fest definierten Ordergröße durchlaufen die Aufträge eine mehrdimensionale Risikoanalyse. Neben der Rentabilität werden dabei Finanzierungsrisiken, technologische Risiken sowie Termin- und sonstige vertragliche Risiken einzeln erfasst und bewertet, bevor ein Auftrag angenommen wird.

Jeweils einmal im Jahr führen wir für die AG und alle wesentlichen Gesellschaften des Konzerns eine umfangreiche Risikoinventur durch. Die Ergebnisse der Risikoinventur sowie Maßnahmen zur Risikoreduzierung fließen in die jährliche Unternehmensplanung ein.

Risikoüberwachung

Durch verschiedene, miteinander verzahnte Controllingprozesse überwachen wir die Risiken im KRONES Konzern. Mit regelmäßigen und umfassenden Berichten aus den einzelnen Geschäftseinheiten werden der Vorstand und andere Entscheidungsträger frühzeitig über alle eventuellen Risiken und Planabweichungen sowie über den Status der Maßnahmen zur Risikominimierung informiert.

Risikoplanung und -steuerung

Für unser Kontroll- und Steuerungssystem nutzen wir im Wesentlichen folgende Instrumente, mit denen wir unsere Geschäfte planen und Risiken steuern.

- Jahresplanung
- Mittelfristplanung
- Strategische Planung
- Rollierende Prognoserechnung
- Monats- und Quartalsreports
- Investitionsplanung
- Produktionsplanung
- Kapazitätsplanung
- Projektcontrolling
- Debitorenmanagement
- Wechselkursabsicherungsgeschäfte
- Versicherungen

Risiken

Aus heutiger Sicht sind für KRONES keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Eine detaillierte Darstellung der Risiken des Unternehmens sowie eine ausführliche Beschreibung unseres Risikomanagements sind im Lagebericht des Konzernabschlusses 2013 auf den Seiten 96 bis 107 zu finden. Bei den wesentlichen Risiken des Unternehmens haben sich vom 01.01. bis 30.09.2014 keine wesentlichen Änderungen gegenüber den dort gemachten Ausführungen ergeben.

KRONES will 2014 trotz Unsicherheiten profitabel wachsen

KRONES sieht die wirtschaftlichen Aussichten trotz vieler geopolitischer Risiken verhalten optimistisch. Die Märkte, auf denen KRONES tätig ist, sollten sich stabiler als die Weltwirtschaft entwickeln und bieten weiterhin gute Wachstumsperspektiven.

In den beiden großen Segmenten soll die Ertragskraft steigen

Im Rahmen der Value-Strategie legt KRONES 2014 den Fokus auf Wachstum und Profitabilität. Im Kernsegment »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« werden wir die Kostenstrukturen weiter flexibilisieren. 2014 soll das Kernsegment beim Umsatz stärker zulegen als 2013 (+3,2%) und die Profitabilität leicht verbessern.

Im Segment »Prozesstechnik« werden wir das Service-Geschäft mit Komponenten und Software-Upgrades stärken sowie das Produktportfolio ausbauen. Der Umsatz dürfte 2014 in etwa auf dem Vorjahresniveau liegen. Zudem dürfte das Segment im laufenden Jahr ein positives Ergebnis erwirtschaften.

Aufgrund der Neuaufstellung von KOSME Italien und der dafür im dritten Quartal gebildeten Rückstellung wird das Segment für den unteren Leistungsbereich im Gesamtjahr 2014 rote Zahlen schreiben. Durch die eingeleiteten Maßnahmen will KRONES die Voraussetzung schaffen, dass KOSME ab 2015 nachhaltig profitabel wirtschaften kann.

Ziele für 2014 bestätigt

Insgesamt prognostizieren wir auf Basis der Entwicklung der für KRONES relevanten Märkte und den weiterhin unsicheren politischen und wirtschaftlichen Aussichten für 2014 ein Umsatzwachstum von 4%. Vom Preisniveau erwartet KRONES keine Unterstützung.

Die Ertragskraft, gemessen an der EBT-Marge, soll 2014 erneut steigen. KRONES erwartet, dass die EBT-Marge um 6,2% (Vorjahr: 6,0%) liegen wird. Das liegt noch unter unserem Ziel von 7%, das wir mittelfristig erreichen wollen. Bei der dritten Zielgröße, dem ROCE, wollen wir im laufenden Jahr mehr als 16% erreichen. Mittelfristig streben wir einen Wert von 20% an.

KRONES ist optimistisch, die Wachstums- und Ergebnisziele für 2014 zu erreichen.

	Prognose 2014	Ist-Wert 01.01. – 30.09.2014
Umsatzwachstum	+ 4 %	+ 6,5 %
EBT-Marge	um 6,2 %	6,3 %
ROCE	> 16 %	16,1 %



Aktiva	30.09.2014		31.12.2013	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Immaterielle Vermögenswerte	134,5		128,2	
Sachanlagen	463,8		475,1	
Finanzanlagen	2,1		1,8	
Anlagevermögen	600,4		605,1	
Aktive latente Steuern	19,5		17,3	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29,6		12,7	
Tatsächliche Steuerforderungen	2,9		5,1	
Sonstige Vermögenswerte	2,5		1,6	
Langfristige Vermögenswerte		654,9		641,8
Vorräte	639,0		641,0	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	708,2		610,9	
Tatsächliche Steuerforderungen	1,7		7,5	
Sonstige Vermögenswerte	107,9		97,0	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	207,1		239,9	
Kurzfristige Vermögenswerte		1.663,9		1.596,3
Bilanzsumme		2.318,8		2.238,1

Passiva	30.09.2014		31.12.2013	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Eigenkapital		959,8		954,2
Rückstellungen für Pensionen	187,2		145,9	
Passive latente Steuern	12,6		22,3	
Sonstige Rückstellungen	44,5		39,1	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0		0,0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,4		3,3	
Sonstige Finanzverpflichtungen	0,0		1,7	
Sonstige Verpflichtungen	1,2		0,9	
Langfristige Schulden		246,9		213,2
Sonstige Rückstellungen	158,7		154,7	
Steuerrückstellungen	16,5		8,0	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0		0,0	
Erhaltene Anzahlungen	473,5		468,8	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	164,6		192,0	
Tatsächliche Steuerverbindlichkeiten	1,6		3,7	
Sonstige Finanzverpflichtungen	9,2		9,5	
Sonstige Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	288,0		234,0	
Kurzfristige Schulden		1.112,1		1.070,7
Bilanzsumme		2.318,8		2.238,1

Gewinn-und-Verlust-Rechnung KRONES Konzern

	2014 01.01.–30.09. Mio. €	2013 01.01.–30.09. Mio. €	Ver- änderung %
Umsatzerlöse	2.164,4	2.032,9	+6,5
Bestandsveränderung FE/UFE	-29,2	5,8	
Gesamtleistung	2.135,2	2.038,7	+4,7
Materialaufwand	-1.046,1	-1.011,5	+3,4
Personalaufwand	-647,0	-608,9	+6,3
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-245,4	-242,5	+1,2
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-63,8	-59,5	+7,2
EBIT	132,9	116,3	+14,3
Finanzergebnis	3,8	0,8	
Ergebnis vor Steuern	136,7	117,1	+16,7
Ertragsteuern	-41,6	-35,4	+17,5
Konzernergebnis	95,1	81,7	+16,4
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0,0	0,0	
Ergebnisanteil KRONES Konzern	95,1	81,7	
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	3,01	2,64	

	2014 3. Quartal Mio. €	2013 3. Quartal Mio. €	Ver- änderung %
Umsatzerlöse	728,9	655,4	+11,2
Bestandsveränderung FE/UFE	3,5	6,2	
Gesamtleistung	732,4	661,6	+10,7
Materialaufwand	-374,9	-326,8	+14,7
Personalaufwand	-213,0	-194,8	+9,3
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-75,6	-81,0	-6,7
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-22,1	-21,0	+5,2
EBIT	46,8	38,0	+23,2
Finanzergebnis	0,5	-0,6	
Ergebnis vor Steuern	47,3	37,4	+26,5
Ertragsteuern	-14,6	-11,3	+29,2
Konzernergebnis	32,7	26,1	+25,3
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0,0	0,0	
Ergebnisanteil KRONES Konzern	32,7	26,1	
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	1,03	0,83	

	2014 01.01.–30.09. Mio. €	2013 01.01.–30.09. Mio. €
Ergebnis vor Steuern	136,7	117,1
Abschreibungen und Zuschreibungen	63,8	59,5
Erhöhung der Rückstellungen	66,6	75,4
ergebniswirksame Veränderung der latenten Steuern	1,3	-9,5
Zinsaufwendungen und Zinserträge	-2,0	0,8
Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-0,2	0,1
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-0,6	0,4
Erhöhung der Vorräte, der Forderungen aus L+L und sonstigen Vermögenswerten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-140,5	-30,3
Verminderung der Verbindlichkeiten aus L+L und sonstigen Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-20,6	-199,4
aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	104,5	14,1
gezahlte Zinsen	-0,8	-2,7
gezahlte und erhaltene Ertragsteuern	-23,8	-16,3
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	79,9	-4,9
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-24,2	-28,4
Einzahlungen aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten	0,0	0,9
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-25,4	-29,3
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen	1,9	1,1
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-0,5	-0,7
Einzahlungen aus Abgang von Finanzanlagen	0,1	1,4
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen	-6,3	-5,0
erhaltene Zinsen	3,1	0,6
erhaltene Dividenden	1,8	1,7
Mittelveränderung aus Investitionstätigkeit	-49,5	-57,7
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-63,2	-23,7
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Aktien	0,0	73,7
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0,0	1,4
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-0,2	0,0
Mittelveränderung aus Finanzierungstätigkeit	-63,4	51,4
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-33,0	-11,2
wechsellkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0,2	0,1
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	239,9	132,9
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	207,1	121,8

	Mutterunternehmen							Anteile anderer Gesellschafter	Konzern- eigen- kapital
	Gezeichn. Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währ.- Differenz. Eigenkap.	Sonstige Rücklagen	Konzern- bilanz- gewinn	Eigen- kapital	Eigen- kapital	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Stand 1. Januar 2013	40,0	66,8	365,2	3,6	-40,7	363,6	798,5	0,0	798,5
Dividendenzahlung (0,75 € je Aktie)						-23,7	-23,7		-23,7
Konzernergebnis 9 Monate 2013						81,7	81,7	0,0	81,7
Verkauf eigener Aktien		74,9	-1,2				73,7		73,7
Währungsdifferenzen				-17,1			-17,1		-17,1
versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen					-1,3		-1,3		-1,3
Hedge Accounting					1,6		1,6		1,6
Stand 30. September 2013	40,0	141,7	364,0	-13,5	-40,4	421,6	913,4	0,0	913,4
Konzernergebnis 4. Quartal 2013						37,7	37,7	0,0	37,7
Einstellung in Gewinnrücklagen			0,2			-0,2	0,0		0,0
Einstellung in die Kapitalrücklage		0,0				0,0	0,0		0,0
Währungsdifferenzen				2,0			2,0		2,0
versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen					1,3		1,3		1,3
Hedge Accounting					-0,2		-0,2		-0,2
Stand 31. Dezember 2013	40,0	141,7	364,2	-11,5	-39,3	459,1	954,2	0,0	954,2
Dividendenzahlung (2,00 € je Aktie)						-63,2	-63,2		-63,2
Konzernergebnis 9 Monate 2014						95,1	95,1	0,0	95,1
Währungsdifferenzen				3,2			3,2		3,2
versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen					-27,4		-27,4		-27,4
Hedge Accounting					-2,1		-2,1		-2,1
Stand 30. September 2014	40,0	141,7	364,2	-8,3	-68,8	491,0	959,8	0,0	959,8

	2014 01.01.–30.09. Mio. €	2013 01.01.–30.09. Mio. €
Konzernergebnis	95,1	81,7
Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-27,4	-1,3
	-27,4	-1,3
Posten, die anschließend möglicherweise in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Unterschied aus Währungsumrechnung	3,2	-17,1
Derivative Finanzinstrumente	-2,1	1,6
	1,1	-15,5
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-26,3	-16,8
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	68,8	64,9
davon Anteile anderer Gesellschafter	0,0	0,0
davon Anteile KRONES Konzern	68,8	64,9

Segmentberichterstattung KRONES Konzern

	Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung		Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik		Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (kosme)		KRONES Konzern	
	2014 01.01.–30.09. Mio. €	2013 01.01.–30.09. Mio. €	2014 01.01.–30.09. Mio. €	2013 01.01.–30.09. Mio. €	2014 01.01.–30.09. Mio. €	2013 01.01.–30.09. Mio. €	2014 01.01.–30.09. Mio. €	2013 01.01.–30.09. Mio. €
Umsatzerlöse	1.865,9	1.666,0	216,5	290,1	82,0	76,8	2.164,4	2.032,9
EBT	141,0	116,8	1,2	0,5	-5,5	-0,2	136,7	117,1
EBT-Marge	7,6%	7,0%	0,6%	0,2%	-6,7%	-0,3%	6,3%	5,8%
Mitarbeiter am 30.09.*	10.951	10.790	813	624	488	502	12.252	11.916

* Konsolidierungskreis

Allgemeine Angaben

■ Gesetzliche Grundlagen

Der Konzernabschluss der KRONES AG (»KRONES Konzern«) zum 30. September 2014 ist in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) – wie von der Europäischen Union verabschiedet – erstellt. Eine frühzeitige Anwendung noch nicht in Kraft getretener IFRS oder deren Interpretationen wurde nicht durchgeführt.

Die Anteile der Minderheitsgesellschafter am Konzerneigenkapital werden gegebenenfalls in der Bilanz als gesonderter Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlust-Rechnung sind die Gewinn- und Verlustanteile der Minderheitsgesellschafter gegebenenfalls Bestandteil des Konzernergebnisses. Die Zuordnung des Konzernergebnisses auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens und die Minderheitsgesellschafter wird gegebenenfalls gesondert dargestellt.

Die Darstellung der Veränderung des Eigenkapitals ist gegebenenfalls um die Minderheitsanteile erweitert. Die folgenden Erläuterungen umfassen Angaben und Bemerkungen, die nach den IFRS neben der Bilanz, der Gewinn- und Verlust-Rechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Kapitalflussrechnung als Anhang in den Konzernabschluss aufzunehmen sind.

Für die Gewinn- und Verlust-Rechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Konzernwährung ist der Euro.

■ Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der KRONES AG zum 30. September 2014 sind neben der KRONES AG alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der KRONES AG mehr als 50 % der Stimmrechte zustehen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde die HST Maschinenbau GmbH, Dassow, Deutschland erworben und in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Des Weiteren wurde die ALBATROS GmbH, Neutraubling gegründet und in die SYSKRON Holding GmbH, Neutraubling umfirmiert. Außerdem wurde die KRONES Kazakhstan TOO, Almaty, Kasachstan gegründet. Die Gesellschaften wurden in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Die Erstkonsolidierung der neuen Gesellschaften wurde auf den Erwerbs- bzw. Gründungszeitpunkt vorgenommen.

■ Konsolidierungsgrundsätze

Die Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Sie sind alle auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für Unternehmen nach IFRS 3 (»Business Combinations«), wonach sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode (»acquisition method«) zu bilanzieren sind. Hierbei sind die erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert (»fair value«) anzusetzen.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die vor dem 1. Januar 2004 entstanden sind, bleiben mit den Rücklagen verrechnet.

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaft werden gegebenenfalls als »Anteile anderer Gesellschafter« ausgewiesen.

Unternehmen, bei denen KRONES die Möglichkeit hat, maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik auszuüben (in der Regel durch mittel- oder unmittelbare Stimmrechtsanteile von 20 % bis 50 %), werden im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanziert und erstmalig mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die den Anteil am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens übersteigenden Anschaffungskosten werden bestimmten am beizulegenden Zeitwert ausgerichteten Anpassungen unterworfen und der verbleibende Betrag als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert, der aus der Anschaffung eines assoziierten Unternehmens resultiert, ist im Buchwert des assoziierten Unternehmens enthalten und wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern als Bestandteil der gesamten Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen auf Wertminderung überprüft. Der Anteil von KRONES am Ergebnis des assoziierten Unternehmens nach Erwerb wird in der Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung erfasst. Die kumulierten Veränderungen nach dem Erwerbszeitpunkt erhöhen beziehungsweise vermindern den Beteiligungsbuchwert des assoziierten Unternehmens. Ergebnisse aus Geschäftsvorfällen zwischen KRONES und seinen assoziierten Unternehmen werden gemäß dem Anteil von KRONES an dem assoziierten Unternehmen eliminiert.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Erträge und Aufwendungen zwischen einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Dies gilt auch für Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen, sofern die Bestände aus diesen Lieferungen zum Stichtag noch im Bestand des Konzerns sind.

■ Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der KRONES AG ist der Euro.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Da die Tochtergesellschaften

primär ihre Geschäfte im Wirtschaftsumfeld ihres jeweiligen Landes selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzernabschluss werden folglich Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, die Aufwendungen und Erträge aus Abschlüssen von Tochterunternehmen zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung resultieren, werden erfolgsneutral behandelt. Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals mit historischen Wechselkursen werden ebenfalls erfolgsneutral verrechnet.

In den Jahresabschlüssen der KRONES AG und der Tochterunternehmen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet und Umrechnungsdifferenzen zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag erfolgswirksam erfasst. Nicht monetäre Posten in fremder Währung sind mit den historischen Werten angesetzt.

Kursunterschiede gegenüber dem Vorjahr aus der Kapitalkonsolidierung werden grundsätzlich erfolgsneutral mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen betragen zum Euro:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		30.09.2014	31.12.2013	2014	2013
us-Dollar	USD	1,259	1,376	1,356	1,317
Britisches Pfund	GBP	0,778	0,836	0,812	0,852
Schweizer Franken	CHF	1,206	1,227	1,218	1,231
Dänische Kronen	DKK	7,443	7,460	7,459	7,457
Kanadischer Dollar	CAD	1,408	1,474	1,483	1,348
Japanischer Yen	JPY	138,160	144,750	139,578	127,268
Brasilianischer Real	BRL	3,081	3,204	3,102	2,791
Chinesischer Renminbi Yuan	CNY	7,748	8,344	8,337	8,188
Mexikanischer Peso	MXN	16,995	18,000	17,780	16,692
Ukrainischer Griwna	UAH	16,309	11,190	15,151	10,713
Südafrikanischer Rand	ZAR	14,192	14,460	14,530	12,476
Kenianischer Schilling	KES	112,525	118,900	118,354	113,511
Nigerianischer Naira	NGN	206,320	215,620	220,479	209,755
Russischer Rubel	RUB	49,710	45,105	48,004	41,647
Thailändischer Baht	THB	40,838	45,150	43,946	40,027
Indonesische Rupiah	IDR	15.345,500	16.787,000	15.882,957	13.217,304
Angolanischer Kwanza	AOA	124,698	134,382	132,369	126,626
Türkische Lira	TRY	2,872	2,940	2,932	2,456
Kasachische Tenge	KZT	229,110	212,928	241,967	199,665

■ Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der KRONES AG sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden gemäß IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Der Konzernabschluss enthält einige Ermessensspielräume; insbesondere im Bereich der Bewertung des Anlagevermögens, der Vorräte, der Forderungen, der Pensionsrückstellungen und Rückstellungen, die auf die Notwendigkeit von Schätzungen und Prognosen zurückzuführen sind.

■ Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte, mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten, werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen verbunden sein wird und die Anschaffungs- und Herstellungskosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Sie werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich über eine Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren und wird unter dem Posten »Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen« ausgewiesen.

■ Forschungs- und Entwicklungskosten

Entwicklungskosten des KRONES Konzerns werden mit den Herstellungskosten aktiviert, sofern eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist und neben der technischen Realisierbarkeit durch die Nutzung ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil wahrscheinlich ist. Forschungskosten sind entsprechend IAS 38 nicht aktivierungsfähig und werden somit unmittelbar als Aufwand in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst. Fremdkapitalkosten werden als Anschaffungs- oder Herstellungskosten mit einem Fremdkapitalkostensatz in Höhe von 0,43% aktiviert.

■ Geschäfts- oder Firmenwerte

Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte sind nicht vorhanden.

■ Sachanlagen

Sachanlagen des KRONES Konzerns werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte, lineare Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 erfolgte nicht.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	in Jahren
Betriebs- und Geschäftsgebäude	14 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 18
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15

Bei den Nutzungsdauern wurden die unterschiedlichen Komponenten eines Anlagegegenstandes mit bedeutsamen Anschaffungswertunterschieden berücksichtigt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte werden von den Anschaffungskosten des Vermögenswertes abgesetzt und in den Folgeperioden ertragswirksam aufgelöst.

■ Leasing

Leasingverträge, bei denen der KRONES Konzern als Leasingnehmer im Wesentlichen die Chancen und Risiken trägt, welche mit dem wirtschaftlichen Eigentum verbunden sind, werden nach IAS 17 mit Abschluss des Leasingvertrages als Finance Lease behandelt. Der Ansatz des Leasingobjektes im Anlagevermögen erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert oder dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Planmäßige Abschreibungen werden linear über den jeweils kürzeren der beiden Zeiträume »Vertragslaufzeit« oder »Nutzungsdauer« des Leasingobjekts vorgenommen. Die aus künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden unter den sonstigen Verpflichtungen passiviert.

Bei Operating Leasing-Verträgen werden die Leasinggegenstände wirtschaftlich dem Leasinggeber zugeordnet, da die Risiken und Chancen beim Leasinggeber liegen.

■ Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente nach IAS 39, die bei KRONES eingesetzt werden, setzen sich aus Finanzanlagen

- zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten (derivative Finanzinstrumente)
- zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten
- finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten

zusammen.

Bei den Bewertungskategorien entsprechen die Buchwerte grundsätzlich den Marktwerten.

Für die Finanzanlagen besteht kein Markt, aus diesem Grunde werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die beizulegenden Zeitwerte und Buchwerte basieren auf marktüblichen Verzinsungen und beobachtbaren aktuellen Markttransaktionen (Stufe 2 i. S. d. IFRS 13.72).

Die Kassageschäfte werden zum Erfüllungstag bilanziert, die derivativen Finanzinstrumente zum Handelstag.

Die Nettogewinne und -verluste enthalten Wertminderungen und Bewertungsänderungen bei derivativen Finanzinstrumenten und sind den Erläuterungen zu den jeweiligen Bewertungskategorien zu entnehmen.

Die Klassen nach IFRS 7 setzen sich neben den oben genannten Bewertungskategorien nach IAS 39 aus Zahlungsmitteln und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zusammen.

Die Angaben zur Risikoberichterstattung nach IFRS 7 sind dem Risikobericht im Konzernlagebericht zu entnehmen.

■ Finanzanlagen

Finanzanlagen werden, abgesehen von Wertpapieren, zu Anschaffungskosten, vermindert um Wertberichtigungen, angesetzt. Wertpapiere des Anlagevermögens werden als »zur Veräußerung verfügbar« eingestuft und erfolgsneutral zum fair value bewertet. Eine Einstufung als »bis zur Endfälligkeit gehalten« findet nicht statt.

Darüber hinaus wird im KRONES Konzern bei keiner Bilanzposition die »fair value Option« nach IAS 39 angewendet.

■ Derivative Finanzinstrumente

Die im KRONES Konzern verwendeten derivativen Finanzinstrumente werden zur Sicherung von Währungskursrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt.

Die Kategorien des Währungsrisikos bei KRONES bestehen im Wesentlichen in Transaktionsrisiken, die in Wechselkursen und deren Zahlungsflüssen in Fremdwährungen begründet sind. Hiervon betroffen sind im Wesentlichen die Währungen US-Dollar, australischer Dollar und kanadischer Dollar sowie britisches Pfund.

Grundsätzlich werden innerhalb der Sicherungsstrategie 100% der Fremdwährungspositionen abgesichert. Hierbei werden im Wesentlichen Devisentermingeschäfte und vereinzelt Swapgeschäfte und Währungsswaps verwendet.

Ziel der Strategie ist die Minimierung des Währungsrisikos durch den Einsatz der als hochwirksam eingeschätzten Sicherungsinstrumente. Hierdurch soll sowohl die Kurssicherung als auch Planungssicherheit erreicht werden.

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag erfolgt mit den beizulegenden Zeitwerten. Diese ermitteln sich aus Input-Faktoren der Stufe 2 i. S. d. IFRS 13.72. Gewinne und Verluste aus der Bewertung werden erfolgswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst; es sei denn, die Voraussetzungen des Hedge Accounting sind erfüllt.

Die derivativen Finanzinstrumente, bei denen Hedge Accounting angewendet wird, setzen sich aus Devisenterminkontrakten und Devisenswaps zusammen, deren Marktwertänderung entweder im Ergebnis oder als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen wird. Beim Cashflow Hedge werden zur Absicherung von Währungsrisiken aus bestehenden Grundgeschäften die Marktwertänderungen zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und bei Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäftes in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgebucht. Die

Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt auf Basis der Terminbewertungskurse der jeweiligen Geschäftsbank.

Sie werden ausgebucht, wenn im Wesentlichen alle Chancen und Risiken übertragen worden sind.

■ Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, handelt es sich um Vermögenswerte, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst. Allen erkennbaren Risiken wird durch Wertminderung Rechnung getragen. Die hierfür verwendeten Indikatoren sind die Altersstruktur der Forderungen und die wirtschaftliche Situation der Kunden.

■ Vorräte

Die Vorräte werden grundsätzlich mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung der verlustfreien Bewertung angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Produktionskosten und anteilig zurechenbare fixe und variable Produktionsgemeinkosten. Die Gemeinkostenanteile sind auf Basis der Normalbeschäftigung ermittelt.

Vertriebskosten und Kosten der allgemeinen Verwaltung werden nicht aktiviert. Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden Wertberichtigungen auf Vorräte vorgenommen.

Als Bewertungsvereinfachungsverfahren für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden die FiFo-Methode sowie die Durchschnittsmethode verwendet.

■ Kundenspezifische Fertigungsaufträge

Kundenspezifische Fertigungsaufträge werden gemäß IAS 11 nach dem Fertigungsfortschritt («Percentage-of-Completion-Methode») bilanziert. Dabei werden Umsatzerlöse, für den Anlagen- und Maschinenteil, entsprechend der physischen Vollendung der Anlagen und Maschinen, am Bilanzstichtag realisiert. Der Fertigstellungsgrad für den Montageanteil entspricht dem Verhältnis der bis zum Bilanzstichtag angefallenen auftragsbezogenen Kosten zu den insgesamt kalkulierten Kosten des Montageanteils. Der Bilanzausweis für am Bilanzstichtag laufende Fertigungsaufträge erfolgt in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

■ Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode («Liability Method») angesetzt und für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen nach IFRS und für ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet.

Die latenten Steuern werden auf Basis der in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt geltenden Ertragsteuersätze ermittelt. Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern deren Änderung mit ausreichender Sicherheit feststeht. Soweit eine gesetzliche Aufrechnung möglich ist, wurden aktive und passive latente Steuern saldiert.

■ Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (»Projected Unit Credit Method«) gemäß IAS 19 ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste wirken sich unmittelbar in der Konzernbilanz aus und führen zu einer Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie zu einer Verringerung des Eigenkapitals. Die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ist frei von Effekten aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, diese werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Nettopensionsverpflichtung wird mit dem Diskontierungszinssatz verzinst, der der Bewertung der Bruttopensionsverpflichtung zugrunde liegt. Da die Nettopensionsverpflichtung um etwaiges Planvermögen gekürzt ist, wird durch diese Berechnung für das Planvermögen eine Verzinsung in Höhe des Diskontierungszinssatzes angenommen.

■ Verpflichtungen aus Altersteilzeit

Die im Rahmen von Altersteilzeitvereinbarungen zugesagten Aufstockungsbeträge stellen andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer dar. Aufstockungsbeträge sind damit nicht vollständig mit ihrem Barwert zu passivieren, sondern es erfolgt eine ratierliche Ansammlung der Aufstockungsbeträge über die betreffenden aktiven Dienstjahre der altersteilzeitbegünstigten Arbeitnehmer.

■ Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden insoweit berücksichtigt, als sich aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten ergibt, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrags zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bewertung dieser Rückstellungen erfolgt zu Vollkosten, bzw. auf der Grundlage des Erfüllungsbetrags mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

■ Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden nach IAS 39 bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entsprechen. Bei der erstmaligen Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten sind Transaktionskosten mit einzubeziehen. Nach dem erstmaligen Ansatz sind alle finanziellen Verbindlichkeiten mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

■ Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden entsprechend den Kriterien des IAS 18, mit Ausnahme von den nach IAS 11 bewerteten Aufträgen, mit der Übertragung der wesentlichen Chancen und Risiken realisiert, wenn ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und ein wirtschaftlicher Nutzenzufluss aus dem Verkauf von Gütern hinreichend wahrscheinlich ist.

Die Umsatzerlöse werden, vermindert um Erlösschmälerungen, ausgewiesen.

■ Segmentberichterstattung

KRONES berichtet über drei Geschäftssegmente, die die strategischen Geschäftseinheiten darstellen. Diese werden nach Produktpartnern und Services aufgeteilt und aufgrund der verschiedenen Technologien separat gesteuert. Der Vorstand als Entscheidungsträger steuert auf Basis der monatlichen Berichterstattung danach das Unternehmen.

Das Segment 1 beinhaltet Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und Produktausstattung. Das Segment 2 beinhaltet Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik und Segment 3 Maschinen und Anlagen im unteren Leistungsbereich.

Die zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsregeln sind dieselben wie unter den »Allgemeinen Angaben« beschrieben.

Die Segmentleistung wird auf Basis der internen Berichterstattung an den Vorstand vor allem durch die Segment-Umsatzerlöse und das Segment-EBT gemessen.

Intrasegmentäre Transfers erfolgen zu Konditionen wie unter fremden Dritten. Intersegmentäre Umsätze sind nicht nennenswert.

Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe der Beteiligung der KRONES AG in %*
neusped Neutraublinger Speditions-GmbH, Neutraubling	100,00
KIC KRONES Internationale Cooperations-Gesellschaft mbH, Neutraubling	100,00
ecomac Gebrauchtmachines GmbH, Neutraubling	100,00
EVOGUARD GmbH, Nittenau	100,00
MAINTEC Service GmbH, Collenberg/Main	100,00
HST Maschinenbau GmbH, Dassow	100,00
SYSKRON Holding GmbH, Neutraubling	100,00
S.A. KRONES N.V., Louvain-la-Neuve, Belgien	100,00
MAINTEC Service eood, Sofia, Bulgarien	100,00
KRONES Nordic ApS, Holte, Dänemark	100,00
KRONES S.A.R.L., Viviers du Lac, Frankreich	100,00
KRONES UK Ltd., Bolton, Großbritannien	100,00
KRONES S.R.L., Garda (vr), Italien	100,00
KOSME S.R.L., Roverbella, Italien	100,00
KRONES Kazakhstan, Almaty, Kasachstan	100,00
KRONES Nederland B.V., Bodegraven, Niederlande	100,00
KOSME Gesellschaft mbH, Sollenau, Österreich	100,00
KRONES Spółka z.o.o., Warschau, Polen	100,00
KRONES Portugal Equipamentos Industriais Lda., Barcarena, Portugal	100,00
KRONES o.o.o., Moskau, Russische Föderation	100,00
KRONES Romania Prod. S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,00
KRONES AG, Buttwil, Schweiz	100,00
KRONES Iberica, S.A., Barcelona, Spanien	100,00
KRONES S.R.O., Prag, Tschechische Republik	100,00
KONPLAN S.R.O., Pilsen, Tschechische Republik	100,00
KRONES Makina Sanayi ve Tikaret Ltd. Sirketi, Istanbul, Türkei	100,00
KRONES Ukraine LLC, Kiew, Ukraine	100,00
KRONES Angola – Representacoes, Comercio e Industria, Lda., Luanda, Angola	100,00
KRONES Surlatina S.A., Buenos Aires, Argentinien	100,00
KRONES do Brazil Ltda., São Paulo, Brasilien	100,00
KRONES S.A., São Paulo, Brasilien	100,00
KRONES Machinery (Taicang) Co. Ltd., Taicang, VR China	100,00
KRONES Trading (Taicang) Co. Ltd., Taicang, VR China	100,00
KRONES Asia Ltd., Hongkong, VR China	100,00
KRONES India Pvt. Ltd., Bangalore, Indien	100,00
PT. KRONES Machinery Indonesia, Jakarta, Indonesien	100,00
KRONES Japan Co. Ltd., Tokio, Japan	100,00
KRONES Machinery Co. Ltd., Mississauga, Ontario, Kanada	100,00
KRONES LCS Center East Africa Limited, Nairobi, Kenia	100,00
KRONES Andina Ltda., Bogotá, Kolumbien	100,00
KRONES Korea Ltd., Seoul, Korea	100,00
KRONES Mex S.A. DE C.V., Mexiko D.F., Mexiko	100,00
KRONES LCS Center West Africa Limited, Lagos, Nigeria	100,00
KRONES Southern Africa (Prop.) Ltd., Johannesburg, Südafrika	100,00
KRONES (Thailand) Co. Ltd., Bangkok, Thailand	100,00
KRONES, Inc., Franklin, Wisconsin, USA	100,00
Maquinarias KRONES de Venezuela S.A., Caracas, Venezuela	100,00

* unmittelbare und mittelbare Beteiligung

Nachdem die Voraussetzungen für die Anwendung des Mitbestimmungsgesetzes 1976 seit 1987 erfüllt waren, erfolgte eine Erweiterung des Aufsichtsrats von sechs auf zwölf Mitglieder. Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden sechs Mitglieder von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Sechs Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

Aufsichtsrat

Ernst Baumann

Aufsichtsratsvorsitzender

* ZF FRIEDRICHSHAFEN AG

Werner Schrödl**

Gesamtbetriebsratsvorsitzender

Stv. Aufsichtsratsvorsitzender

* VERWALTUNGSRAT DER BAYERISCHEN
BETRIEBSKRANKENKASSEN

Klaus Gerlach**

Head of Central International
Operations and Services

Dr. Klaus Heimann**

Leiter des Ressorts Bildungs-
und Qualifizierungspolitik
der IG METALL

(bis 14. Juli 2014)

Dr. Jochen Klein

Geschäftsführer der

I-Invest GmbH

(bis 25. Juni 2014)

* DÖHLER GMBH

* HOYER GMBH

* CONSORTIUM GASTRONOMIE GMBH

Norman Kronseder

Land- und Forstwirt

* BAYERISCHE FUTTERSATBAU
GMBH

Philipp Graf

von und zu Lerchenfeld

MdB, Dipl.-Ing. agr., WP/StB

Dr. Alexander Nerz

Rechtsanwalt

Dr. Verena Di Pascale**

Stellvertretende Vorsitzende

des DGB Bayern

(seit 14. Juli 2014)

*KLINIK HÖHENRIED GGMBH

Johann Robold**

Betriebsrat

Petra Schadeberg-Herrmann

Geschäftsführende Gesellschaf-

terin der KROMBACHER FINANCE

GMBH, SCHAWEI GMBH,

DIVERSUM HOLDING GMBH & CO. KG

* COMMERZBANK AG

Jürgen Scholz**

1. Bevollmächtigter und Kassierer

IG METALL Verwaltungsstelle

Regensburg

* INFINEON TECHNOLOGIES AG

Hans-Jürgen Thaus

Vormals stellvertretender

Vorstandsvorsitzender

der KRONES AG

(seit 25. Juni 2014)

* MASCHINENFABRIK RHEINHAUSEN
GMBH

* KURTZ HOLDING GMBH &

BETEILIGUNGS KG

* SCHULER AG

Josef Weitzer**

Stv. Gesamtbetriebsrats-

vorsitzender

* SPARKASSE REGENSBURG

Vorstand

Volker Kronseder

Vorsitzender

Personal, Kommunikation
und Qualität

Christoph Klenk

Finanzen, Controlling

und Informationsmanagement

Rainulf Diepold

Vertrieb und Marketing

Werner Frischholz

Anlagen und

Komponenten

(bis 31. August 2014)

Thomas Ricker

Abfüll- und

Verpackungstechnik

Markus Tischer

International Operations

and Services

(seit 1. Januar 2014)

Ralf Goldbrunner

Anlagen und Komponenten

(seit 1. September 2014)

* Weitere Aufsichtsratsmandate gemäß § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG ** Von der Belegschaft gewählt

Außerdem sind die Konzerngesellschaften dem Verantwortungsbereich von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern zugeordnet.

Cashflow	Gesamtheit von Zu- und Abflüssen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in einer Periode.
DAX	Deutscher Aktienindex (DAX). Der Index umfasst die 30 größten (gemessen an Börsenwert und Börsenumsatz) deutschen Unternehmen.
EBITDA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation).
EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before interest and taxes).
EBT	Ergebnis vor Steuern (Earnings before taxes).
EBT-Marge	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zum Umsatz.
Eigenkapital	Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung gestellt werden.
Eigenkapitalrendite vor Steuern	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zu durchschnittlichem Eigenkapital.
Free Cashflow	Der frei verfügbare Cashflow, der zur Dividendenausschüttung, Schuldentilgung oder Thesaurierung zur Verfügung steht. Der Free Cashflow berechnet sich, indem man von der Mittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit die Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit abzieht.
Fremdkapital	Zusammenfassende Bezeichnung für die auf der Passivseite der Bilanz auszuweisenden Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passivischen Rechnungsabgrenzungsposten.
IFRS	International Financial Reporting Standards. Vom International Accounting Standards Board (IASB) erarbeitete, international harmonisierte und angewandte Rechnungslegungsgrundsätze.
Kapitalflussrechnung	Betrachtung der Liquiditätsentwicklung/Zahlungsströme unter Berücksichtigung der Mittelherkunft- und Mittelverwendungseffekte innerhalb des Geschäftsjahres.
MDAX	Index, der die 50 größten (gemessen an Börsenwert und Börsenumsatz) deutschen und ausländischen Unternehmen der klassischen Sektoren unterhalb des DAX umfasst.
Nettoliiquidität	Zahlungsmittel und Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
ROCE (passivisch)	Verhältnis EBIT zur durchschnittlichen Nettokapitalbindung (Bilanzsumme abzüglich zinsfreie Verbindlichkeiten und zinsfreie sonstige Rückstellungen).
ROCE (aktivisch)	Verhältnis EBIT zur durchschnittlichen Summe aus Anlagevermögen und Working Capital.
Working Capital	Das betriebsnotwendige Kapital errechnet sich wie folgt: (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte + geleistete Anzahlungen) – (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen + erhaltene Anzahlungen)



KRONES AG
Investor Relations
Olaf Scholz
Telefon +49 9401 70-1169
Telefax +49 9401 70-911169
E-Mail investor-relations@krones.com
Internet www.krones.com
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
Deutschland

Finanzkalender

30.04.2015	Geschäftsbericht 2014
30.04.2015	Zwischenbericht zum 31.03.2015
23.07.2015	Zwischenbericht zum 30.06.2015
22.10.2015	Zwischenbericht zum 30.09.2015

Impressum

Herausgeber	KRONES AG Böhmerwaldstraße 5 93073 Neutraubling
Projektleitung	Roland Pokorny, Leiter Corporate Communications
Gestaltung	Büro Benseler
Text	KRONES AG, InvestorPress GmbH
Fotos	KRONES AG

Hinweis zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Zum Zwecke der besseren Lesbarkeit haben wir, die Redaktion, bei Begriffen allgemein die männliche Form gewählt.

Dies ist selbstverständlich nicht als diskriminierend zu verstehen und soll in keinem Falle Leser verunsichern oder ihre Gefühle verletzen. Bitte haben Sie hierfür Verständnis.

 **KRONES**